

Sozialdemokratische Vergnügungsgesellschaften. Die sozialdemokratische Bewegung geht nicht nur weiter, sondern auch in die verschiedensten Richtungen. In welchem Maße darüber unterrichtet der heutige „Vorwärts“ durch den Abdruck eines Verlesungsberichts, in dem es heißt:

„Die Arbeiter-Madonnen bieten am Donnerstag eine öffentliche Versammlung ab, in der Mani Kahn über „Humanität und Weltanschauung“ unter anderem „Blick auf die Arbeiterklasse“ Vortrag erstattet. Der öffentliche Vortrag wird am Freitag über die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit gehalten. Die Teilnahme an der Versammlung konnte sich am Freitag nur auf die Hälfte an der Zahl der Anwesenden beschränken. ... Mit dem Wunsch der Versammlung, daß die Arbeiter-Madonnen auch weiterhin ein reges Interesse für die gesellschaftliche und politische Bewegung hegen, erfolgte lange nach Mitternacht ein Ausbruch der Versammlung.“

Angesichts des Vorstehenden kann, wie die „Hollern. Ztg.“ durchaus richtig hervorhebt, nicht bezweifelt werden, daß für die Arbeiter-Madonnen die politisch-gesellschaftliche Mission die Hauptrolle, das Madonnenfokuss bilden, die Masse ist, die den meisten Charakter des Vereins verleiht sein soll.

China.

Ein Telegramm des „N.-A.“ aus Peking von gestern Vormittag lautet: Zu der Weisungsfestung für den Obersten Grafen Nord von Wartenburg entsandte die Kaiserliche Regierung einen Vertreter und ließ durch ihn einen Kranz am Tage niederlegen.

Der erste Eisenbahnzug von Peking nach Beijing fuhr am 10. Dezember abgefahren werden. Die vollständige Wiedereröffnung der Bahnverbindung ist für den 15. Dezember in Aussicht genommen.

Die Gesetze bei Kiumi.

Wie das oben eingetragene „Anstalts für das deutsche Kaiserthum“ berichtet, hat der Gouverneur von Schantung, Yuan Shih-kai, anlässlich des Gesetzes bei Kiumi am 22. Oktober an den Gouverneur von Kiangnan, Kapitän J. S. Schiele, folgendes Telegramm gerichtet:

„Es wird mir mitgeteilt, daß die Rebellen von Kiumi gegen mich und meine Truppen eine feindliche Zusammenkunft gehabt haben. Ein deutscher Offizier soll dabei verunglückt sein. Ich weiß nicht, ob die Nachricht richtig ist, auf alle Fälle hat sie mich überrascht und ist bedauerlich. Ich bin außer Sorge, da die Verwendung eine leichte oder schwere ist und habe ich deshalb die Truppenbewegungen, die ich zu unternehmen und mir bereit zu stellen. Der Charakter der Bewegung jener Gegend ist dünn und grau; trotz der verbreiteten Verleumdungen sind und bleiben die Leute treuherzig und widerstandsfähig, was im höchsten Maße zu beklagen ist. Da die dienstlichen Soldaten einmal außerhalb der Intersessensfrage zurückgehen. Ich kann sie nicht verlassen lassen, um so empfindlicher; auch die Soldaten sind außerordentlich mutig. Ich selbst bin mir dieses Mangel wohl bewußt. Ich bin mir wohlbestimmten Vertrauen und Geduld bewußt. Sie werden das erwarten, das Sie Mittel und Wege zu einer zufriedenstellenden Lösung finden werden. Wenn ich nicht weiß, wie meine Truppen und meine Soldaten hiermit Ausbruch zu geben, bitte ich, mich wegen des Kommandos einzuschreiben zu wollen.“

Der Gouverneur Schiele antwortete ihm hierauf wie folgt: „Der Herr General telegraphierte am 24. d. M., in welchem Sie mir die Rebellen ausbrachen, das ein deutliches Zeichen vor und unter worden ist, das ich erhalten und ich zu meine Truppenbewegungen. Ich bin die Lieblichkeit jeder Gegend ebenso wie ich verdamme. Die gerade Strafe ist inzwischen eingetreten. Das Dorf Hsiching, aus welchem ich die ruhig verbleibende Bahnlinie befreit werden soll, so daß der Offizier an acht Stellen seines Körpers schwer und ein Mann leicht verwundet worden, am folgenden Tage geflüchtete werden, ebenso das Dorf Hsien, in dem sich die Aufrechter des Kommandos getötet und verwundet hatten. Es sind dabei mehr als 200 der Unruhestifter getötet worden. Dies wird ein wertvolles Beispiel für das Verhalten jeder Gegend sein. Ich habe den in Kiumi imangewandten Ehrengewand, um zu beweisen, ob die Bestrafung der Rebellen ankommen wird, und nicht mehr zu unternehmen, wenn dies geschieht, was der Bestrafung angeordnet hat. Wegen des Beginnes der Verzugsarbeiten werde ich dem Herrn nächstens weitere Nachrichten geben.“

Am 27. Oktober d. M. ging Johann nachfolgendes Telegramm des Gouverneurs Yuan Shih-kai an den Gouverneur Schiele ein: „Der Herr General telegraphierte am 24. d. M., in welchem Sie mir die Rebellen ausbrachen, das ein deutliches Zeichen vor und unter worden ist, das ich erhalten und ich zu meine Truppenbewegungen. Ich bin die Lieblichkeit jeder Gegend ebenso wie ich verdamme. Die gerade Strafe ist inzwischen eingetreten. Das Dorf Hsiching, aus welchem ich die ruhig verbleibende Bahnlinie befreit werden soll, so daß der Offizier an acht Stellen seines Körpers schwer und ein Mann leicht verwundet worden, am folgenden Tage geflüchtete werden, ebenso das Dorf Hsien, in dem sich die Aufrechter des Kommandos getötet und verwundet hatten. Es sind dabei mehr als 200 der Unruhestifter getötet worden. Dies wird ein wertvolles Beispiel für das Verhalten jeder Gegend sein. Ich habe den in Kiumi imangewandten Ehrengewand, um zu beweisen, ob die Bestrafung der Rebellen ankommen wird, und nicht mehr zu unternehmen, wenn dies geschieht, was der Bestrafung angeordnet hat. Wegen des Beginnes der Verzugsarbeiten werde ich dem Herrn nächstens weitere Nachrichten geben.“

Der Doppelgänger.

Ein Erlebnis von Friedrich Thieme.

In Goethes Faust sagt der Propst Pantasius: „Ihr seid noch immer da! Nein, das ist unrichtig. Verwundert doch! Wir hören ja aufhört! Das Zeiteigen, es fragt nach keiner Seele. Wir sind so flug, und dennoch spürt's in Zaun. Wie lange hab' ich nicht am Bahn hinausgefliegt, bin mir nicht's reu; das ist wohl unrichtig!“

Diese Worte besessen noch heute volle Gültigkeit. Trotz aller Auffassung feiert der Abgang nach genau dieselben Regeln wie vor hundert Jahren und früher, und zwar nicht allein in den Köpfen und Herzen der naiven Geister, sondern auch in denen der Gebildeten, nur daß diese ihrer Sache ein wissenschaftliches Mantelchen umhängen. Die Cosmologie, St. Germain und Ereschenberg sind freilich verstanden, dafür haben wir die Systerin von Perrot, die Pneumatologie, die Spiritisten, Occultisten und andere mehr. Das Wort Kosmos: „Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als unsere Schulweisheit sich träumt“, gilt für viele gleich einem Axiom, und trotz der zahlreichen Entdeckungen, ja trotz der Tatsache, daß unsere Zivilisation die gesammelten Wissenschaften nicht in einer geringen Ausdehnung als noch annehmen: „Gott ist nun, bei jeder eben so viel Teufel vornehmen mag, als bei jeder anderen Geheimwissenschaft, wer aber weiß, was für eine ungeheure Rolle auf diesem Gebiete der Welt, Selbstbehauptung und bewährte Führung spielen, der wird sich selbst dem sogenannten

dem die erbaltene Besten nur Zeuge geworden wird, so daß zu hoffen ist, daß sie wenigstens annehmen werden. Das Ein System eines Unterleibes machen und die anderen frei ausgehen lassen, erkenne ich mit Dank an. Ich hoffe nur, daß jetzt in Wäbe die Ruhe soweit hergestellt ist, daß die Eisenbahn und Bergbauarbeiten zum Nutzen der Handelsbeziehungen der beiden Nationen wieder aufgenommen werden können. Ich habe die Erklärungen angelesen, nicht missverständliche Formulierungen zu erklären, um ähnliche Vorurteile für die Zukunft zu vermeiden. Ferner habe ich die Erklärungen telegraphisch erwidert, dem verwundeten Offizier mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen und sich in meinem Namen nach seinem Heilwerden zu erkundigen. Ich habe nunmehr erfahren, daß er in die Garnison von Genoa zurückgekehrt ist. Gott lasse die Guten“, so hoffe ich, daß er bald wieder hergestellt sein wird.“

Der Krieg in Südafrika.

Aus Worcester wird berichtet: Der Afrikaner-Kongress wurde gestern Mittag eröffnet. Nach dem Gebet und dem Ablesen einer Hymne ergriff der Präsident die Worte und erklärte die Rede, ohne jedoch zu sprechen, dabei jedoch nicht zu vergessen, daß sie britische Unterthanen seien. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in welcher die Begrüßung der Beendigung des südafrikanischen Krieges als ein Erfolg der buren Verfassung und des südafrikanischen Krieges gegen die Weißen der Beendigung der Verhandlungen von Franzen und Kinn, die die südafrikanischen Südafrikaner auf eine Stufe der Barbaren herabwürdigen, beantragt, und in welcher auf die Notwendigkeit der Unabhängigkeit beider Buren-Republiken hingewiesen wird.

Holl Wall Goette“ schlägt allen Gästen vor, je 20000 Pfund Sterling auf den Kopf Rothschild, De Wets und Delareys zu setzen, um auf diese Weise den Krieg in 14 Tagen zu beenden. Hiui!

Erst vor wenigen Tagen sah sich der bisherige Oberbefehlshaber in Südafrika, Lord Roberts, noch für vor seiner Abreise von Capricorn vor, um einen neuen Anlauf auf sich zu nehmen. Er wird nach England zu gehen. Die besten Verhältnisse sollen dieses Mal sogar den verabschiedungsbedürftigen Plan gesetzt haben, mittels Dynamit-Bomben die Kirche in die Luft zu sprengen, in welcher Roberts gewöhnlich dem Gottesdienste bewohnt. Natürlich finden sämtliche Konspirationen in die Hände der englischen Polizei, und die letztere war angeblich, wie ausdrücklich gemeldet wurde, sogar im Stande, die „mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis hergestellten Bomben“ aufzufinden und mit Beschlag zu legen. — Jetzt kommt, wie schon kurz mitgeteilt, aber Kapitäl die entscheidende und verblühende Maßnahme, das die ein Reserven, welche der Befehlshaber gegen das Leben des Feldmarschalls Roberts verblühten, nur“ außer Landes deportiert werden sollen, da nicht einmal gegen Inflagrantiem gegen dieselben vorliegt, um ein gerichtliches Verfahren zu ermöglichen. Die verdächtigen Männer sind fast sämtlich Italiener. Es war absolut unmöglich, irgend welche Bomben zu entdecken. — Da jeder das den englischen Bedürfnissen gegenüber so verbindliche Heiter-Bureau diese letzte Werbung ausdrücklich befragt, so dürfte die Idee wohl durchaus den Umständen entsprechen und das englische Hauptquartier in London hat wieder einmal im Auge hinein jenseits Ghana in England und Afrika, die auf völlige Ausrottung der weißen Buren hinzielt, zu Gesellen einfach geschwindet oder mindestens gliblich betriebe, wie schon so häufig. Man will natürlich durch solche Schanerarbeiten der britischen Presse wie der konsistenten, und damit den europäischen Nationen die Ueberzeugung beibringen, daß das rücksichtslose Kriegsgesetz und der permanente Belagerungszustand die einzigen Mittel sind, die den Buren gegenüber angewandt werden, und eine ähnliche hässliche Wache wird außer im Transvaal auch langsam, aber sicher in der Kapkolonie eingeführt, um durch Verkleinerung des Schandbretts alle Vorkämpfer und Affirmanten mindestens lahmzulegen, wenn nicht sogar außer Landes deportiert“ zu können. Das ist englische Kriegskolonie, die Bombenentlaste erwidert, um tabula rasa nach Belieben machen zu können. Mit welchem Erfolg, muß natürlich abgewartet werden.

Präsident Krüger.

Der „N.-A.“ meldet aus Mänschen-Obdach: Präsident Krüger erwägt auf dem Bahnhof die Deputation der evangelischen Arbeitervereine des Sülicher Landes. Wohlwollend ist er für seine Anrede aus: das bedeutet Welt weiche in dem Präsidenten der Vertreter eines freien Volkes; und deutliche Äußerung auf politischen Gebiete Freiheit und Gerechtigkeit die höchsten Eigenschaften. Krüger dankte und antwortete, er gebe zu bedenken, ob es billig ist, daß ein kleiner Knabe von einem großen Manne vergewaltigt und hingemordet wird.

Weiter liegen folgende Meldungen vor: Paris, 7. Dez. Der Abgeordnete Vei, welcher den Kommer einen Antrag betreffend eine Samartab-Briefe für den Präsidenten Krüger überreichte wollte, hat dieses Vorhaben aufgegeben, wie es heißt infolge seiner Unterredung mit König Leopold.

Ausland.

Frankreich.

Ein Sieg des Cabinets Waldeck-Rousseau. Nach einer Diskussion, an der sämtlich die Parlamenten und Nationalräte teilnahmen, wurde festgestellt, daß die Regierung aufzufordern, ein neues Amnestieprojekt einzubringen, das sich auf die Deportierten, Marschall über die gestrichelt. Damit hat die Amnestiefrage ihr Hauptinteresse verloren.

Eine Erklärung des Generals Mercier. Im Laufe einer Unterredung mit dem Pariser Korrespondenten des „Daily Mail“ sagte General Mercier, keine weitere hohen Schätzungen gegen England zu sein fremdlich; er habe nur als Senator und Vater die Frage einer Handlung in England von theoretischer und historischer Standpunkte aus betrachtet. Ein Krieg mit England gehörte zu den Möglichkeiten; sollte ein solches jemals ausbrechen, so könne die ungeschulte Heereigenheit der französischen Armee nur durch die Eingreifung der Offensive und durch die Landung von Truppen in England ausgenutzt werden. Sogleich werde es aber zu einem Krieg zwischen Frankreich und England niemals kommen. Frankreich werde niemals einen solchen Krieg erklären, falls er sich nicht von England aus gedrängt werde.

Ungarische Diensthelfer.

An Pariser Militärkreise verkehrt nach der Kreisbesprechung beachtliche in der Kammer einen Gesetzentwurf über zweitägige Diensthelfer einzubringen, ohne denselben vorher dem Kriegsministerium zu unterbreiten.

Belgien.

König Leopold unternimmt in den nächsten Tagen eine längere Reise nach Belgien. Der König wird sich auf mehrere Tage nach Brüssel begeben. Der von den Sozialisten eingeleitete Streik, betreffend die Arbeitslosen für Grubenarbeiter, legt die Position für Grubenarbeiter, die das fünfjährige Verbot überdauern haben, auf 600 Tausend. Diese Position ist gefährdet worden durch einen dreitägigen Streik, und eine dreiwöchentliche Abgabe der Arbeiter, berechnend auf die Hälfte der Arbeiter. Die staatliche Unterredung soll sich auf zwei Drittel der Gesamtsumme der von den Arbeitern und Arbeitgebern gestellten Summe belaufen. Die Verhandlungsergebnisse sind dem Staatsrat über dreitägige Tätigkeit als Gegenstand zu unterbreiten.

Rumänien.

Der Fürst hat Adolphiowon, der über die Möglichkeit in der Cobranz verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Arcata.

Rumänische Arbeiter. Der Fürst hat Adolphiowon, der über die Möglichkeit in der Cobranz verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Rumänien.

Der Fürst hat Adolphiowon, der über die Möglichkeit in der Cobranz verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

England.

Ein Chamberlain-Prozess. Der Fürst hat Adolphiowon, der über die Möglichkeit in der Cobranz verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Ein Chamberlain-Prozess. Der Fürst hat Adolphiowon, der über die Möglichkeit in der Cobranz verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

„unparteilichen und wissenschaftlich gebildeten Beobachter“ gegenüber skeptisch verhalten. Damit ist nicht gesagt, daß Jeder, der sich rühmt, mit dem zweiten Gesicht begabt zu sein, ein Betrüger ist. Die Deuterokopie ist vielmehr ein anormaler Zustand, dessen wissenschaftliche Erklärung als noch nicht völlig befriedigend zu bezeichnen ist. Es gehört zu denjenigen Erscheinungen, die bei der Hypnotisierung vorkommen, nach welcher räthselhafte Seiten bieten, ohne daß wir darum gleich an ihrer Natürlichkeit zu zweifeln brauchen. Was die Wissenschaft noch nicht ergründet hat, ist deshalb noch kein Wunder; auch das scheinbar Unerklärliche geht natürlich zu und die Elektrizität ist uns im letzten Sinne ja ein ebenso großes, und fast noch größeres Wunder als die Phänomene des Hypnotismus und Suggestionismus.

In Bezug auf die Erscheinung der Doppelgängererei vor Allen hat der Selbstbetrug ein weites Feld. Aberaltnische Kurst, zufällige Spiegelung und Hallucinationen haben schon manchen Menschen zum Doppelgänger gemacht. In Aus und Fremden der Leser will ich hier ein Erlebnis erzählen, für dessen höchstwahrscheinliche Wahrheit ich aus dem Grunde einstehe kann, weil es mir selbst geschehen ist; man wird daraus erkennen, wie leicht es ist, sich selbst zu täuschen und was für eigenartige Umstände oft die Geschäfte des Überlaubens belegen. Inbald erwarde man keine sentimentale Geisteserleuchtung — ich rede hier in erster Linie zum Zwecke, und dann erst zur Unterhaltung.

Es war in einer kalten Herbstnacht. Ich kehrte aus einer politischen Versammlung nachts gegen 1 Uhr nach Hause zurück und legte mich todmüde ins Bett, nachdem ich mich entkleidet und wie gewöhnlich meine Kleidungsstücke auf den Stuhl vor meinem Schreibtisch untergebracht hatte. Ich hatte Fie, ins Bett zu kommen, denn in meinem Schlafzimmer herrschte eine wenig angenehme Temperatur. Als ich gegen 5 Uhr ich vermuthete, erwachte ich aus dem Schlaf; man wird daraus erkennen, wie leicht es ist, sich selbst zu täuschen und was für eigenartige Umstände oft die Geschäfte des Überlaubens belegen. Inbald erwarde man keine sentimentale Geisteserleuchtung — ich rede hier in erster Linie zum Zwecke, und dann erst zur Unterhaltung.

fenster war wie gewöhnlich nicht herabgelassen, die ersten Schimmer des nahenden Tages mußten also, da mein Fenster nach Osten hinansah, in meine Klause den Weg finden.

Mit langem Wachte es auch, so brach die Dämmerung an. Es traten aus der schwarzen Nacht, die mich umgab, allmählich die Wand und der Stuhl vor meinem Bett hervor, Anfangs nur als dunkle Schatten, dann in bestimmten Umrisen, dann entziffelte die Lampe über mir an der Decke in brüchigen Farben einen Mann, der sich mir gegenüber befand. Ich sah neben und über mir, aber natürlich nur als vierendele Rahmen deren Bewohner noch nicht aufgefunden zu sein konnten und sich erst in einiger Zeit meinen Augen offenbaren würden. Nach reichte mein Blick bis zu den großen Hinterregalen links und rechts, und jetzt — so jetzt tauchte successive der große Leinwand vor meinem Schreibtisch in das ungewisse Dämmerlicht hinein, das, kaum um ein paar Minuten heller als die Nacht, mir allein die Anwesenheit und Erleuchtung der Möbel und Geräthe zu vermitteln im Stande war.

Aber halt — wer war das? Es sah da nicht Jemand vor meinem Schreibtisch? Unterdrückte ich nicht, in wenn auch noch fahlgelbten Umrisen eine dunkle Gestalt? Ich sah meine Augen weit auf, einseitig, um mir selber sehen zu können, aber nichts, weil ich noch immer kein Eindeutiges einer Art Schlaftrunkenheit nicht zu befinden glaube. Ich presste die Gestalt war da, und als sie eben jetzt in etwas beständiger Form sichtbar ward, erkannte ich auch, daß sie in gelegener Haltung darsah, als ob sie schriebe. Ich grüßte offen, daß mein Herz jetzt zu klopfen begann. Ich konnte nicht an meinem vorliegenden Wahnsinn zweifeln, ebensowenig aber an dem Dasein des Phänomens. Natürlich dachte ich zunächst nicht an eine Geisteserleuchtung, sondern an einen Einbruchdiebstahl. In dem Schreckbild, vor meinem ich die Erscheinung wahrnahm, bemerkte ich einen geringen Gelbton. Wohlgerichtet hatte der Dieb mein Gewand bemerkt, und suchte nun regelrecht, ohne sich um die gerade eingenommene Position zu kümmern, um meine Aufmerksamkeit nicht wahrzunehmen, in der Hoffnung, daß ich wieder einschleifen und ihn, da nicht bemerkt noch immer in mehr als Halbthaler getauht war, nicht bemerken würde. Denn schreien konnte der räthselhafte Jemand natürlich nicht, dazu war es viel zu früh.

Was sollte ich thun? Ich überlegte einen Augenblick.

Sonnabend, den 8. Dezember, Nachmittags 5 Uhr

eröffne ich mein neues Geschäftslokal

Leipzigerstrasse 7

(früheres Geschäftslokal der Firma H. C. Weddy-Püncke)
als Special-Geschäft für

Glas, Porzellan und Steingut

en gros und en detail,

Majolika und Luxusartikel etc.,

zu dessen Besichtigung ich ergebnst einlade.

Ich danke besonders für das mir bisher in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und bitte, mir dasselbe auch nach meinem neuen Geschäftslokal zu übertragen. Mein Grundsatz, nur beste Qualitäten für möglichst billigste Preise zu liefern, wird Ihr Vertrauen rechtfertigen und ich versichere, Ihr Wohlwollen das hier durch reelle, prompte und courante Bedienung zu schätzen.

Hochachtungsvoll

Louis Böker.

Paul Maseberg

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 48
Fernsprecher 2477, parterre u. I. Etage



Specialhaus
in Uhren, Juwelen, Gold- und
Silberwaren, Musikwerke

empfehlen
Goldene und Silberne Herrenuhren
von 16-1500 Mk.,
Goldene Damenuhren
von 20-500 Mk.,
Silberne und Metall. Damenuhren
von 12-30 Mk.
Ueber 1000 Taschenuhren vorrätig.
Kunst- und Luxusuhren, Hausuhren,
Tafeluhren, Regulatoren, Kuckucks- und
Weckeruhren
in grosser Auswahl. 2 Jahre reelle Garantie.
Musikwerke, Ziehharmonikas,
Leierkasten, Zithern.

Modernere Neuheiten in Goldwaren.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe,

Preisliste 4 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk. und 40 Mk., mehrere hundert Stück vorrätig.
Gravirung gratis.

Ueber 1000 massive Ringe vorrätig.

Komplette Opalschmucks. — Komplette Amethystschmucks.
Komplette Goldschmucks. — Komplette Korallenschmucks.
Komplette Türquisschmucks. — Komplette Granatschmucks.

Armbänder, Broschen, Halsketten, Ringe, Ohringe,
Herrenuhrketten und lange Damenuhrketten
in Gold 887/1000 und 889/1000 und Double in grossartiger Auswahl.

Besichtigung der Läger auch Nichtkäufern gern gestattet.

Hochachtungsvoll

Paul Maseberg.

Auswahlensendung bereitwilligst. — Illustr. Katalog kostenlos.

Ferdinand Weber & Sohn

Klempnermeister

Gr. Märkerstr. 27 Fernruf 567

ältestes fachmännisches Lampen-Geschäft am Platze

gegründet 1834

empfehlen

Petroleumlampen in grösster Auswahl
der renommiertesten Fabriken
mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern.

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Nickel-, Kupfer- und lackirte Waaren in Prima Anfertigung.
Grosses Lager von Metallspielwaaren.

ff. Zinnsoldaten von Heinrichen-Nürnberg,
aller Nationen und Truppengattungen.
Neuheiten: Chinesen und Verbündeten-Schlachten, Buren-
und Engländer-Schlachten, Seeschlachten etc.
zu billigen festen Preisen.

Ferdinand Weber & Sohn

Gr. Märkerstrasse 27, neben dem Rathskeller.

6975

Sonigtuchen,

auf 3 Wart
2 Mark Rabatt,
auf 50 Pfg. 25 Pfg.

G. Gröhe
Nachf.,
Leipzigerstr. 102.

Aithee-Bonbon

von vorzüg. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit empfiehlt
à Packet 25 und 50 Pfg.
Joh. Mittacher,
Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Prima Holländer Austern.

Junge Vierländer Gänse, fleischige Enten
u. Hähnchen, Kopfsalat, Radies, fr. engl.
Salatkräuter, Tomaten, Artischocken,
engl. Sellerie, Teltower Rübchen, spanische
Fälzweibeln.

Feinste Gemüse- u. Früchte-Conserven
nur aus den renommiertesten Fabriken be-
zogen, in anerkannt bester Qualität
zu mässigen Preisen.

Alle feinen Fleisch- u. Wurstwaaren.

Stets frischen Ital. Salat, Fisch- und
Mummerma Jossaise, auch äusserst geschmackvoll
auf Schüsseln garnirt, ohne Preisaufschlag,
empfehlen

Gebr. Zorn,

Grossh. Sächs. Hoflieferanten,
Grosse Ulrichstrasse 60.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Füllfederhalter, verschiedener Systeme,
Portemonnaies, Briefstaschen, Albums usw.
in grösster Auswahl und besten Preislegen.
J. Zoebisch, Papierhandlung,
Gr. Steinstr. 82.

Hasen,
Rehe, Damwild, Rothhirsche, Gazellen und Kaninchen,
künstlich geschaffen, empfiehlt zu billigen Preisen
Franz Wittig, Ankerstrasse No. 12,
Telephon 515.

Weihnachts-Bitte
des Frauenvereins zur Armen- und
Krankenpflege.

An alle Kinderfreunde rufen wir die herzlichste Bitte, uns auch in diesem
Jahre durch Gaben an Geld, Stoffen, Schuhen, Kleidern und Spielzeug
(auch gebrauchten Sachen) zu unterstützen, da wir den vielfach in großer
Noth und Sorge lebenden Eltern helfend zur Seite stehen möchten. Unserer
Kinderbewahranstalt werden täglich ungefähr 140 Kinder von 2-8 Jahren
übergeben. 40 Mädchen (6-9jährige) besuchen die Strickschule, 51 größere
Knaben die Fortbildungsschule, auch 173 größere Mädchen die Tischschule.
Damit 40 Sonntagsmädchen. Auch die kleinste Gabe werden wir sehr und
gewissenhaft verwenden. Zur Annahme sind bereit: H. Beschnidt,
Hartmannstr. 21, Frau Verpöhringer Wächter, Al. Baumgärtner, 26,
Hl. Kunze, Postgasse 16, und die Hützelkuchner.
Im Auftrage des Vorstandes:
Frau Emilie Botheke, Burgstr. 45.
Frau Prof. Wagner,
Steinstr. 9.

Rothe + Loose

Ziehung in Berlin vom 17.-21. Dezember 1900.
Haupttreffer: 100,000, 50,000 etc. Mk. baar
Originallosé Mk. 3.50, Porto u. Liste 30 Pf., extra. Ausland 60 Pf.
Berlin W., Peter Loose, Warburgerstr. 7.
Telegr. Adr. Glückspeter Berlin.

Tägliche Geschäftsnachrichten.

Vor 1964 Jahren, am 8. Dezember 65 vor Christus, wurde der römische Dichter Lucius Valerius Flaccus zu Rom in Apulien geboren. Gestaltlose Formen seiner Gedichte, seine Witz und Laune, die sie ihm, bewiesen, daß auch jetzt noch Minder den Stolz zur Hand nimmt, wenn er auch zu den hervorragendsten Dichtern der Menschheit gerade nicht zu zählen ist.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

7. Halle, 7. Dezember. Heute fand im Wintergarten von 10 Uhr Vormittags die Generalversammlung aller der Kammer angehörenden Vereine unter Leitung des Vorsitzenden des Ausschusses für das landwirtschaftliche Vereinswesen statt, welche von mehr als 500 Teilnehmern besucht war. Der Vorsitzende Herr Landesbauamann v. Bismarck-Brief begrüßte die Versammlung und besonders die Vertreter des Vereins der Bauern und deren Vertreter. Der Vorsitzende des Ausschusses für die landwirtschaftliche Vereinswesen teilte mit, welche von mehr als 500 Teilnehmern besucht war. Der Vorsitzende Herr Landesbauamann v. Bismarck-Brief begrüßte die Versammlung und besonders die Vertreter des Vereins der Bauern und deren Vertreter.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. Bezirks-Verein), welcher unsere Neubaulisten aus Göttingen, Trotha und Giebichenstein umfasst, feierte vorgestern Abend im Saale des Reichsausschusses ein glänzendes Jubiläum. Der Verein hat sich im Reichsausschuss nichts zu wünschen übrig gelassen, es war gut gewählt und sind die Ausstellungen alle durchaus gelungen zu bezeichnen. Herr Deumant a. D. von Lieres u. Willa u. begrüßte die zahlreich erschienenen durch eine feierliche Ansprache unter Hinweis auf die Freude und die Freude, die auch auf der Einladungsliste festgesetzt worden ist. „Einigkeit macht stark.“ Das darauf folgende Konzert legte ein glänzendes Zeugnis ab von den Leistungen der Engelmann'schen Kapelle. Es wechselte mit Gesangs-Einlagen und theatralischen Aufführungen ab, letztere unter Mitwirkung und Begleitung des überaus tüchtigen Chorvereins des Vereins, Herrn Verführer, Direktor C. Lange. Die Gesangs-Einlagen vertrat die Herren H. Kühn und C. Lange. Das bei den Aufführungen eingetragene feldt allgemeine Schweigen der Zuhörer, sowie der brausende Beifall bewies den Anklängen den Dank der Erscheinenden. Den Beschluß des Festes bildete ein Ball, der die Teilnahme bis in die frühesten Morgenstunden lockte zusammen.

Wer so feiner Thiere recht freundlich gedacht, - hat sicher ein ähnliches Wort beim volkrecht. Diese Vorarbeiten für die deutschen Schutzgebiete und die deutschen Kolonialisten im Auslande ausgegebenen neuen Vorkaufspreise sollen, - wie schon mitgeteilt, vom 17. Dezember ab bis auf Weiteres auch beim Vorkauf 19 in Berlin S.W. (Reuth-Strasse) an einer eigens hierzu bestimmten Stelle verkauft werden. Die neue Ausgabe umfasst die nachstehenden Gebiete: a) für die Schutzgebiete Deutsch-Namunoro, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Karolinen, Kiautschou, Marianen, Marshall-Inseln, Samoa, Togo; alle für das Reichspostgebiet ausgegebenen Werte (mit Ausnahme des zu 2 Pf. mit einer für alle Schutzgebiete gemeinlichen, nur durch den Namen des Schutzgebietes unterscheidenden Markenreihe; b) für das Schutzgebiet Deutsch-Ostafrika (in der Kammer geteilt) Betrag bedeutet den Verkaufspreis für die entsprechende Sorte; Preimitaten zu 2 Pf. (5 Pf.), 3 Pf. (7 Pf.), 4 Pf. (12 Pf.), 5 Pf. (23 Pf.), 10 Pf. (43 Pf.), 20 Pf. (83 Pf.), 25 Pf. (103 Pf.), 50 Pf. (203 Pf.), 1 Mark (403 Pf.), 2 Mark (803 Pf.), 3 Mark (1203 Pf.), 4 Mark (1603 Pf.), 5 Mark (2003 Pf.); c) für die deutschen Kolonialisten im Auslande (Türkei, China, Marokko); die für das Reichspostgebiet ausgegebenen Vorkaufspreise (Werte wie unter a), mit der Ausnahme, daß in der Türkei die Preimitaten zu 3 Pf. und Vorkaufspreise zu 5 Pf. ausfallen, dagegen Streifenbriefe zu 5 Pf. hinzutreten. Die hier in Betracht kommenden Vorkaufspreise tragen einen Heberzahn und zwar: 1. die Vorkaufspreise für die Türkei den Gegenwert in der Reichswährung, 2. die Vorkaufspreise für Marokko den Fünftelwert der Reichswährung, 3. die Vorkaufspreise für China (mit Ausnahme von Kiautschou f. unter a). Alle Vorkaufspreise werden zu dem ursprünglichen eingedruckten Nennwert abgeben, bei den Preimitaten s. für Deutsch-Ostafrika werden für die Beträge in Reichswährung bis auf 10 Pf. mit Vorbehalt unter b) in Kammer geteilt Gegenwert der Reichswährung erhoben. - Kolonial-Vorkaufspreise können auch brieflich von der Verkaufsstelle bezogen werden. In diesem Falle ist der Betrag vom Verkäufer unmittelbar durch frankierte Postsendung an das Postamt in Berlin S.W. (Reuth-Strasse) einzulösen. Auf dem Abscheide des Vorkaufspreises hat der Käufer seine Adresse deutlich, auch nach Straße, Hausnummer s. anzugeben. Abschriften in Preimitaten sind nicht zulässig. Die Bestellung kann ebenfalls auf dem Abscheide der Postsendung vermerkt werden; meist wird es sich jedoch empfehlen, die Briefe (frankiert) oder, an einer Postkarte aus der Verkaufsstelle, die Verkaufsstelle der bestellten Vorkaufspreisen unter „Einschreiben“ und Einschließung des entfallenden Postes dem Verkäufer mitzutheilen.

An die Verammlung nichts kam auch der Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herr Major a. D. v. Blasse, begrüßte Worte. Er gab der Freude über den regen Besuch der Generalversammlung Ausdruck, welche beweise, daß bei den Landwirthen auch die Neugierde bestehe, daß diese Verfallungen die bewährte Fortsetzung der Entschleunigungen des früheren Centralvereins sei. Als nächst zu besprechenden die Landwirtschaftskammer getreten sei, hätten die Landwirtschaftsämter, daß die letzten Vereine zurückgehen und zurückgebildet werden würden. Das Verhalten des Vorstandes der Kammer ist dagegen mit allen Kräften darauf gerichtet gewesen, das Bilden der Vereine zu fördern und ihnen neue Mitglieder zuzuführen, alle seine Maßnahmen trachten deutlich für dies Ziel. Während bei Gründung der Kammer ungefähr nur 18 000 Mitglieder in den angeschlossenen Vereinen umfaßt habe, ist die Zahl der Vereine seitdem von 20 auf 217 und 290 000 Mitglieder anwachsen, eine Thatfache, welche eine deutliche Sprache rede. Der Jahresbericht der Landwirtschaftskammer für die Landwirtschaftsämter, der im nächsten Jahre für die Landwirtschaftsämter zu kaufen. Der neue Reichsanwalt habe erklärt, daß er auf alle Stände und Berufsstände sein Wohlwollen gleichmäßig verteilen wolle. Höher sei das Wohlwollen der Reichsregierung vor dem Vorstände und der Provinz zu Ziel geworden. Die Landwirtschaftsämter müsse helfen, daß das Wort des neuen Reichsanwalts sich erfüllte. Sie dürften nicht leicht behandeln lassen, dazu müßten die Landwirtschaftsämter stehen, besonders im Hinblick auf die nahenden neuen Handelsverträge. Der Großhandelsrat zum Ziel sei die Industrie zurückzuführen, daß die Getreidepreise nicht so sehr sinken, unter dem auf die Einmühtung auf die Wästen des Volkes beruhenden Sorgen, daß das Wort nicht vertrieben werde. Diesen Bemerkungen gegenüber müßten die Landwirtschaftsämter zusammenstehen; die Landwirtschaftsämter brauche das Wohlwollen der Regierung zu ihrer Förderung, aber besonders müßte sie auch einig zusammenstehen in Entscheidung über Erhaltung und Erhaltung.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. Bezirks-Verein), welcher unsere Neubaulisten aus Göttingen, Trotha und Giebichenstein umfasst, feierte vorgestern Abend im Saale des Reichsausschusses ein glänzendes Jubiläum. Der Verein hat sich im Reichsausschuss nichts zu wünschen übrig gelassen, es war gut gewählt und sind die Ausstellungen alle durchaus gelungen zu bezeichnen. Herr Deumant a. D. von Lieres u. Willa u. begrüßte die zahlreich erschienenen durch eine feierliche Ansprache unter Hinweis auf die Freude und die Freude, die auch auf der Einladungsliste festgesetzt worden ist. „Einigkeit macht stark.“ Das darauf folgende Konzert legte ein glänzendes Zeugnis ab von den Leistungen der Engelmann'schen Kapelle. Es wechselte mit Gesangs-Einlagen und theatralischen Aufführungen ab, letztere unter Mitwirkung und Begleitung des überaus tüchtigen Chorvereins des Vereins, Herrn Verführer, Direktor C. Lange. Die Gesangs-Einlagen vertrat die Herren H. Kühn und C. Lange. Das bei den Aufführungen eingetragene feldt allgemeine Schweigen der Zuhörer, sowie der brausende Beifall bewies den Anklängen den Dank der Erscheinenden. Den Beschluß des Festes bildete ein Ball, der die Teilnahme bis in die frühesten Morgenstunden lockte zusammen.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

Halle'sche Nachrichten.

Die Finanzkommission beschloß in ihrer dritten Sitzung den Ankauf des Grundstücks Klotzeke, 3 zum Wert von 130 000 Mark, genehmigte die Einmühtung eines Hausbaues der der Handwerkerstraße, nach ein Betrag an und zwar für die Vernehmung der Parteien aus. Auch für die katholische Schule wurde Mittel bewilligt. Die Stadt eine Sandstrasse am Goldberg wurde am 12. Jahre unterhalten. Die Sandstrasse wurde auf der Sandstrasse wurde zurückgeführt, der Antrag auf anderweitige Verwendung etwa eingehender Konventionen war vom Magistrat zurückgegriffen worden und der Antrag, die Wasserreinigung der Gemeinde Rammendorf betreffend, wurde vertagt.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. Bezirks-Verein), welcher unsere Neubaulisten aus Göttingen, Trotha und Giebichenstein umfasst, feierte vorgestern Abend im Saale des Reichsausschusses ein glänzendes Jubiläum. Der Verein hat sich im Reichsausschuss nichts zu wünschen übrig gelassen, es war gut gewählt und sind die Ausstellungen alle durchaus gelungen zu bezeichnen. Herr Deumant a. D. von Lieres u. Willa u. begrüßte die zahlreich erschienenen durch eine feierliche Ansprache unter Hinweis auf die Freude und die Freude, die auch auf der Einladungsliste festgesetzt worden ist. „Einigkeit macht stark.“ Das darauf folgende Konzert legte ein glänzendes Zeugnis ab von den Leistungen der Engelmann'schen Kapelle. Es wechselte mit Gesangs-Einlagen und theatralischen Aufführungen ab, letztere unter Mitwirkung und Begleitung des überaus tüchtigen Chorvereins des Vereins, Herrn Verführer, Direktor C. Lange. Die Gesangs-Einlagen vertrat die Herren H. Kühn und C. Lange. Das bei den Aufführungen eingetragene feldt allgemeine Schweigen der Zuhörer, sowie der brausende Beifall bewies den Anklängen den Dank der Erscheinenden. Den Beschluß des Festes bildete ein Ball, der die Teilnahme bis in die frühesten Morgenstunden lockte zusammen.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

Das Verhalten des General-Landesbauamanns Grafen v. Bismarck-Brief im Hinblick auf die nahenden Handelsverträge, die die Industrie zurückzuführen, daß die Getreidepreise nicht so sehr sinken, unter dem auf die Einmühtung auf die Wästen des Volkes beruhenden Sorgen, daß das Wort nicht vertrieben werde. Diesen Bemerkungen gegenüber müßten die Landwirtschaftsämter zusammenstehen; die Landwirtschaftsämter brauche das Wohlwollen der Regierung zu ihrer Förderung, aber besonders müßte sie auch einig zusammenstehen in Entscheidung über Erhaltung und Erhaltung.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

Der zweite kommunale Bezirksverein sprach in seiner zehnten Versammlung zunächst über die Frage, die sich infolge der Einführung der Unvollstreckung ergeben haben. Es ist bekannt, daß nach juristischer Entscheidung die Eintragung in des Grundbuch als Terminstag unzulässig ist. Es wurde auch betont, daß die Einführung der Unvollstreckung schädlich auf den Bezug nach Halle und den Verkauf miete. Ferner hielt man die Durchsetzung der Thronaufstufung nach der Thronaufstufung für annehmbar, welches jedoch angesichts der Finanzlage der Stadt keine weiteren Schritte. Ueber den Stand der Thronaufstufung wurde mitgeteilt, daß der Thronaufstufung jetzt 30 Mitglieder zählte, daß die Hälfte der Aktien gehalten seien, von 20 Millionen jedoch eine einzige, da die Thronaufstufung der Thronaufstufung sei. Es sei jedoch jetzt eine Beschleunigung der Angelegenheit notwendig, da sich eine Gesellschaft gebildet habe, die gegen 40 000 M. Pacht den gesamten Betrieb übernehmen würde, falls er zum Sommer nächsten Jahres beginn können. Der Verein habe dann nur für Geld von Thronaufstufung des Landes, der Thronaufstufung eines Vermögensgegenstandes darüber gilt, daß das Stadtverordnetenamt die Thronaufstufung nicht zulassen kann. Ueber den Stand der Thronaufstufung wurde mitgeteilt, daß der Thronaufstufung jetzt 30 Mitglieder zählte, daß die Hälfte der Aktien gehalten seien, von 20 Millionen jedoch eine einzige, da die Thronaufstufung der Thronaufstufung sei.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. Bezirks-Verein), welcher unsere Neubaulisten aus Göttingen, Trotha und Giebichenstein umfasst, feierte vorgestern Abend im Saale des Reichsausschusses ein glänzendes Jubiläum. Der Verein hat sich im Reichsausschuss nichts zu wünschen übrig gelassen, es war gut gewählt und sind die Ausstellungen alle durchaus gelungen zu bezeichnen. Herr Deumant a. D. von Lieres u. Willa u. begrüßte die zahlreich erschienenen durch eine feierliche Ansprache unter Hinweis auf die Freude und die Freude, die auch auf der Einladungsliste festgesetzt worden ist. „Einigkeit macht stark.“ Das darauf folgende Konzert legte ein glänzendes Zeugnis ab von den Leistungen der Engelmann'schen Kapelle. Es wechselte mit Gesangs-Einlagen und theatralischen Aufführungen ab, letztere unter Mitwirkung und Begleitung des überaus tüchtigen Chorvereins des Vereins, Herrn Verführer, Direktor C. Lange. Die Gesangs-Einlagen vertrat die Herren H. Kühn und C. Lange. Das bei den Aufführungen eingetragene feldt allgemeine Schweigen der Zuhörer, sowie der brausende Beifall bewies den Anklängen den Dank der Erscheinenden. Den Beschluß des Festes bildete ein Ball, der die Teilnahme bis in die frühesten Morgenstunden lockte zusammen.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

Der 3. kommunale Bezirksverein hielt seine fünfte Monatsversammlung am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr in den „Kaiserhöfen“ (Giebichenstein) mit folgender Tagesordnung ab: Mittagsessen des Vorstands. Die Beratung eines Vorkaufspreises in unserer Stadt. Das Straßenverkehrsamt in unserer Stadt. Die Wasserreinigung der Gemeinde Rammendorf. Abhaltung eines Winterkonzerts. Wünsche aus der Verammlung. Unser letzter Punkt wird auch eine eingehendere Eingabe von Mitgliedern der Gemeinde Rammendorf werden, wonach diese wegen Durchsetzung der engen Gassen bis zur Laubentlastung vorkommen werden.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. Bezirks-Verein), welcher unsere Neubaulisten aus Göttingen, Trotha und Giebichenstein umfasst, feierte vorgestern Abend im Saale des Reichsausschusses ein glänzendes Jubiläum. Der Verein hat sich im Reichsausschuss nichts zu wünschen übrig gelassen, es war gut gewählt und sind die Ausstellungen alle durchaus gelungen zu bezeichnen. Herr Deumant a. D. von Lieres u. Willa u. begrüßte die zahlreich erschienenen durch eine feierliche Ansprache unter Hinweis auf die Freude und die Freude, die auch auf der Einladungsliste festgesetzt worden ist. „Einigkeit macht stark.“ Das darauf folgende Konzert legte ein glänzendes Zeugnis ab von den Leistungen der Engelmann'schen Kapelle. Es wechselte mit Gesangs-Einlagen und theatralischen Aufführungen ab, letztere unter Mitwirkung und Begleitung des überaus tüchtigen Chorvereins des Vereins, Herrn Verführer, Direktor C. Lange. Die Gesangs-Einlagen vertrat die Herren H. Kühn und C. Lange. Das bei den Aufführungen eingetragene feldt allgemeine Schweigen der Zuhörer, sowie der brausende Beifall bewies den Anklängen den Dank der Erscheinenden. Den Beschluß des Festes bildete ein Ball, der die Teilnahme bis in die frühesten Morgenstunden lockte zusammen.

Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein. Die politische Geschäftskammer tagte gestern Abend in den „Kaiserhöfen“. Da Herr Ingenieur P. a. p. wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen, so beehrte Herr Stadtrat Dr. Weissfeldt seinen Platz ein.

...Ankunft. Die Herren ... nach 4 1/2 Uhr ... von dem ...

...Erkang. Am Mittwoch ... Uhr ... in seiner Wohnung ...

...Leichenschauung. ... Uhr wurde in der milden Saale ...

...Aus dem ... der ... wurde uns ...

...Aus dem ... der ... wurde uns ...

Landwirtschaftliche Vereine

Der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen. 1. Jahresbericht ...

...Ergebnisse der ... in ...

...erklären. ... des ...

...Ergebnisse der ... in ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

...Zum Konserator der ...

...Mit Ablauf dieses Jahres wird Prof. ...

...Bekanntlich ...

...Die Mauer der ...

...An der ...

...Die ...

...Sport und Jagd.

...Treibschiss (in ...)

...Treibschiss (in ...)

Vermishtes.

...Opfer des ...

...Schlimme Folgen der ...

...Die ...

Leise Traub- und Feinpredigeranten.

...Berlin, 7. Des. ...

Wetterbericht vom 7. Dezember 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Standort, Windrichtung, Windstärke, Temperatur. Lists stations like Sternow, Rostock, Schwerin, etc.

Brief von Berlin vom 7. Dezember.

Zu dem heutigen Börseverkehr herrscht große Luftlosigkeit vor. Auf den Montanmarkt drücken Realisierungen...

Wochenberichte.

Der Bericht über den Schlachttiermarkt auf dem südlichen Viehbock zu Leipzig am 6. Dezember 1900.

Table with 3 columns: Schlachtart, Preis, Bemerkung. Lists various types of livestock and their market prices.

Sonntag, 7. Dezember, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Ein Maximum von über 765 mm liegt über der Dänemark...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 7. Dezember. Das Barometer ist beträchtlich und namentlich an der Ostküste...

Börsen- und Handelsteil.

Coursergebnisse, Zahlungsstellungen etc. - Schindlermeister und Fahrbrüder Herr Schulze in Döhlen...

128 Stück, um 100. 50 Coten, 4 Stücken, 50 Stück, 30 Stück...

Wochenberichte. - Hamburg, 5. Dez. Weltmarkt (Originalbericht des Salomon'schen Bankhauses & Co., Hamburg).

Wochenberichte. - Magdeburg, 7. Dezember 1900. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

Wochenberichte. - Magdeburg, 7. Dezember 1900. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

Table of exchange rates and prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Table of stock prices for various companies and sectors like mining, shipping, and industry.

fallende Seiten meistens höher und wenig beachtet. Markt, dem gemessen, fast 120 M., für spätere Termine wesentlich billiger aus...

Magdeburg, 5. Dez. (Carl Schulze jun.) Zuckerverkehr... (Die getriggerten Notierungen sind einmündig beigefügt.)

Chicago, 6. Dez. 6 Uhr Abend. Waarenbericht. (Die getriggerten Notierungen sind einmündig beigefügt.)

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

London, 7. Dezember. (Sig. Drahtbericht.) Rohzucker excl. um 88 Rend. 10,40-10,52...

Als nützlichste
Weihnachts-Geschenke



empfehle ich die berühmten und gefachlich geschätzten
Schuhmann'schen

Gummi-Tischdecken
Allein-Verkauf für Halle.

Die Decken sind von unübertroffener Haltbarkeit, in reizenden hellen und dunklen Mustern ausgeführt, mit feuchtem Schwamm leicht zu reinigen, liegen vollständig das Reinemisch und ersparen die Wasche.



Gummi-Tischläufer
in reizenden Stickerei-Mustern.

Gummi-Wandschoner
hinter Waldfische.

Gummi-Wirtschafts-Schürzen
(neue verbesserte Qualität)

in naturgetreuen, prachtvollen Stoff-Mustern, von Stoffläufern lassen zu unterscheiden, leicht abwaschbar, mit und ohne Träger, von 1,25 Mk. an.

Gummi-Kinderschürzen
in allen Größen und neuesten Formen, reizende Muster.



Gummi-Schuhe und Stiefel
für Herren, Damen u. Kinder.

Markttaschen

mit u. ohne Lederriemen ringsherum.

M Gummi-Hosenträger

nach Professor Dr. von Esmerich.
Dieselben sind aus bestem Gummi, gehen hinten auf Rollen, geben jeder Körperbewegung nach und bewirken maßvolle Körperhaltung.

Linoleum-Teppiche in prächtigsten Mustern.

Linoleum-Vorlagen vor Waldfische.

Linoleum-Läufer in reizenden Mustern.

Hugo Nehab

Nachf.,

Spezial-Geschäft

für Gummitwaaren, Wachsdruck und Linoleum,
Halle a. S.,

27 Gr. Ulrichstraße 27 (geradenüber dem Goldenen Schiffchen).

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.



F. W. Borchardt

HOF-LIEFERANT

Seiner Majestät des Kaisers und Königs
Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich
Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold
des Prinzen Albrecht, des Prinzen Georg von Preussen
Seiner Majestät des Königs von Sachsen
Sr. K. H. des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch von Russland
Seiner Königl. Hoh. des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz
Seiner Königl. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern.



47-48 Französischestr. **BERLIN W.** Französischestr. 47-48

1898^{er} **ZELTINGER**

als besseren
* besonders

preiswerthen Mosel-Tischwein per 10 Flaschen 9 Mark

und als
ausgezeichneten deutschen Schaumwein
IMPERIAL Special Cuvée

die 1/4 Flasche zu Mark 2,25
und bei Entnahme von 50 Flaschen
die 1/4 Flasche zu Mark 2,00.

IMPERIAL Cabinet „Trocken“

Special Cuvée
die 1/4 Flasche zu Mark 2,50
und bei Entnahme von 50 Flaschen
die 1/4 Flasche zu Mark 2,25.

Silberbücher
in Commode und Regal
Marthebücher
Ehelenbücher
Augenbücher
Gefäßbücher
Belohnungsbücher
Lotto u. Domino
Damen-Schachbrett

Albin Hentze,
Halle a. S.,
Schweitzerstraße 24.

C. Vogt, Ingenieur,
Vertreter von
Gebr. Körting, Körtingsdorf
bei Hannover,

Halle a. S., Magdeburgerstr. 28, I.
Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.
Gasdynamos. Elektromotorische Antriebe jeder Art.
Gasmaschinen für jede Gasart
(Leuchtgas, Siedgas, Schwelgas, Generatorgas etc.)
Kraftgasanlagen.
Petroleum-, Benzin-, Benzol- und Spiritusmotoren.
Kostenanschläge und Ingenieurbesuche gratis.



Karpfen

!! Prima lebende Waare!!
in Größe von 1 bis 2 Pf. & 3 Pf.,
siehe ich Konmissionsweise 30 bis 40
Centner zu dem billigsten Preise von
0,75 Mk. pro Pfund in jedem be-
liebigen Quantum abzugeben.

Friedr. Krahmer,
Halle a. S.,
Fisch- und Fischhandlung,
Fischerplan Nr. 3.

Handtücher, Leibbinden, alle
Artikel zur Krankenpflege, sowie
deutsche Gummitwaaren und
Schläuche empfiehlt in nur guter
Qualität 10367

Ed. Kertzscher,
Bauarbeiter, Leipzigerstraße 26.

Alle Sorten Felle?
kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelwitz, Fischerplan 2.
Gold! Darlehnjünger erhalten
lokal getragene Anleihe.
Hilfsvereine. H. Bittner & Co.,
Hannover.

Suchen wird abgegeben das zwölfte Tausend von
Julius Wolff: Der fahrende Schüler.
Eine Lektüre aus der Zeit der ersten Würburger Universität.
Preis elegant gebunden 6 Mark.
Berlin SW., Delfaerstraße 18. G. Grote'scher Verlag.

Rechtschutz für Frauen.
Neuzugestellter Rath in Rechtsfachen wird erteilt jeden
Donnerstag Nachmittag 10-12 Uhr an der Universität 6. Davt.
Halle'scher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
Abtheilung für Rechtschutz. (6617)

Die Seifenfabrik
von
Eduard Kohert, Halle,
gegründet 1793,
empfiehlt ihre vollständig rein
und neutral gesottenen
Kern- u. Schmierseifen.
Zur Erlangung u. Conservirung
einer zarten Haut, sowie zum
Waschen der Kinder und all-
gemein, sparsame Seife zum
Rasiren halte ich meine
parfümirte Kalt-Fein-
seife bestens empfohlen.

Gärtnerische Arbeiten
erleichtert prompt und billig
G. Berger, Landschaftsgärtner,
Halle, Schweitzerstraße 12.
Safenjelle (ausfallstärkend)
Joh. Bernhardt, Stellenstr. 4.

Kuhbaum-Vianino,
tadellos erhalten, nur 375 Mk.,
Sitten-Cygel mit 11 Nachzüg-
eln, nur noch 250 Mk.,
B. Bött, an der Universität 1.

Cacao,
 hervorragende deutsche Fabrikate, vorzüglichste, ganz reine Qualitäten, das Stück zu 130, 150, 200, 240 Pfg., feines holländ. Zerkleinert 1/4 Pfd.-Dose 200 Pfg.
 — Polkolli franco — empfiehlt
August Apelt,
 Leipzigerstr. 8.

Probe-Stollen im Auschnitt von heute ab zu haben.
 Hof-Schreiberei Dietze Burgstraße 33.

Echte Nürnberger Lebkuchen
 von Heinrich Eberlein und F. G. Metzger
 Packet zu 25 s. 35 s. 50 s. und 75 s.
 in stets frischer Qualität, feiner echte Aachener Printen, Kölner Speculatius, Aachener Rahmkuchen, Thürmer Katharinen, Liegnitzer Bomben
 empfiehlt
G. Gröhe Nachf.
 Leipzigerstr. 102.

A. Wegerich
 Stadterstr. 2, dicht an Hauptbahnhof
 empf. zu Weihnachts-Geschenken
Herren-Stoffe,
 sowie Stoffe zu Knaben-Anzügen in feiner Auswahl u. sehr billig.

Das Teppich-Special-Haus
 von **Arnold & Troitzsch**
 Fernspr. 485. Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden,
 empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:**

Teppiche	Möbelstoffe	Tischdecken
Vorleger	Portièren	Reisedecken
Angorafelle	Decorationen	Schlafdecken
Ziegenfelle	für Thüren u. Fenster	Divandeen
Fellteppiche	Gardinen	Fenstermântel
Läuferstoffe	in weiss u. crème	Wandgobelins
in Plüsch, Wolle, Jute, Cocos.	Stores	Zierdecken
Abtreter.	in Tüll, Spachtel und Stickers.	Fusskissen.

Echte Persische Teppiche und Vorkänge.
Linoleum als Teppiche für Speisezimmer u. Läufer.
Abwaschbare Summittischdecken.
Wandschoner, Summischürzen.
 Alles in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Arnold & Troitzsch,
 Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

POLYPHON
 Selbstspielende Musikwerke
 20 Mk. aufwärts
 liefern gegen Monatsraten von 3 Mk.
 Katalog gratis und franko!
Bial, Freund & Co.
 Breslau.

C. L. Blau,
 gegründet 1843.
 Confecte,
 Pralinen u. Bonbon.

Die herrlichsten Weihnachts-Geschenke u. dergleichen...
 4-ehriges 7 1/2" N. 3-ehriges 6 1/2" N. 2-ehriges 5 1/2" N. 1-ehriges 4 1/2" N.
 Harford & Comp., Westfalen, 1151.

Cravatten,
 Hosenträger, Schirme, Manschetten und Chemise-Knäpfe empfiehlt
Gustav Wehage
 Schmeerstrasse 23, nahe Markt.

Sie verkaufen 1 gelber Papier (Blattmännchen), 100 Stück, 170 s. 30 s. bei Rudolf Mosse, Dresdenstraße.

Wegen Renovation
 unserer Verkaufsfaktitäten verkaufen wir unsern reichhaltigen Waarenbestand, besonders in **Weihnachtsartikeln** bedeutend unter Preis,
 als wie: Luthertische, Etageren, Brodbretter, Serviertische, Nähtische, Schaukelstühle, Klavierstühle, Schreibstühle, Wiener Stühle und Sessel, Säulen, Stilleisen etc.
 Gleichzeitig reduzieren wir den Preis für unsere Kastenmöbel und Polstermöbel, da die Ende Dezember bedeutend Platz gemacht werden muß.
 Sehr günstige Gelegenheit für billigen Einkauf in Ausstattungs-möbeln; bitten wir einen reich illustrierten Möbel-Katalog gratis abzufordern.

Gebr. Kroppenstädt, Möbel-Fabrik, Gr. Märkerstr. 4.

Vernickeln, Verkupfern - Verzinnen, Bronzieren.
Ferd. Haassengier,
 Metallwaarenfabrik Vernickelungsanstalt
 Barfüsserstr. 9. - Fernspr. 1196.

Als Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt **Nähmaschinen**
 bestes deutsches Fabrikat, für Familien u. gewerblichen Gebrauch, auch zur Kunst-Stickerie geeignet.
Waschmaschinen und Wringmaschinen.
 Eigene Reparaturwerkstatt.
A. Pfeiffer, Redanstr. 2, Leipzigerstr. 2.

Hermann Walter, Gold- u. Silberwaarenfabrik,
 Laden und Contor: Schaarstrasse 5/6, Fabrik: Weidoplan 3, Halle, Fernspr. 469.

Carl Pritschow,
 Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierhandlung,
Halle a. S., Deubenburgerstr. 28
 (an der Gleisstraße)
 empfiehlt für Weihnachten:
Kalender aller Art,
Wandkalender, **Notizkalender.**
Ausstellung von **Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spielen.**
 Reichhaltige Auswahl.
M. L. Fischer, Tapezierer u. Dekorateur,
 mohnt jetzt **St. Marienstr. 10, 1,** Ecke Tomplatz. [9069]

Weihnachtsbitte.
 Ehre sei Gott in der Höhe! Ich beginne es jetzt schon in unserem Hause zu singen. Und der Ausklang soll mächtig nachklingen in unseren Herzen für lange Zeit, soll mächtig hineinwirken in wachen Herzen liebes Menschenleben, die uns am liebsten glücklich belassen oder uns hören.
 Ja, wir rufen uns auch in unseren lieben Gottesdiensten wieder auf das liebe Heil, das uns in der kältesten Zeit so sehr erwärmen soll durch den größten Liebesbeweis unseeres Vaters im Himmel. Wir ermahnen uns (auch mit den Worten des heiligen Weihnachtsliedes: „Ihr Kinderlein kommet.“) Ja, der Vater im Himmel hat und große Freude bereitet. Er hat Freude hat er auch in Gottesdiensten neben seiner großen Liebe auf manchen Gauen unseeres lieben Vaterlandes Liebesbeweise unseeres Vaters im Himmel. Darum wollen wir es auch heute mit freundlicher Zustimmung, für die nächste Weihnachtszeit um besondere Gaben bitten.
 Lieber 50 Kinder der Diaperna wählen so gerne die Liebe der Mitmenschen neu nähmen können und denken für freudvollsten Wohlwollen. Wenn dann noch besonders liebevolle Herzen sind, denen wir doch auch wohl besonders in dieser Zeit des reichen Lebens noch herzlich bitten, gerade auch des großen Brudes, der auf unserer Welt ist, der unsere Arbeit an den Kindern nicht fördert, wohl aber hemmt. Eine Schuldensumme von 120.000 M. drückt. Aus früheren Verbindungen ist schon fast 100.000 M. drückt. Aus früheren Verbindungen ist schon fast 100.000 M. drückt. Aus früheren Verbindungen ist schon fast 100.000 M. drückt. Aus früheren Verbindungen ist schon fast 100.000 M. drückt.
 „Ehre sei Gott in der Höhe.“
 Gottesheim bei Godesberg a. Rh., November 1900.
 Für den Vorstand des Diapernavereins:
H. Kähler, Godesberg.

Fernsprecher 143. **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.
Weingrosshandlung, Halle.
 Alleiniger Vertreter der Sektcellerei **Kloss & Foerster,** Hoflieferanten, Freyburg a. d. U., der **Bordeauxwein-Grosshandlung** **Reidemeister & Ulrichs** in Bremen,
 des Weingutsbesizers **Joh. Bapt. Sturm,** Hoflieferant, Rüttesheim im Rheingau,
Portwein, Rum, Arac, Cognac in nur feinsten Qualitäten.
Punsch-Extracte von **J. Banzi-Bielefeld,** anerkannt als ganz vorzügliches Fabrikat.

Leid und Verlag von Otto Zitzke Halle (Saale), Leipzigerstraße 78